

## Knutfest Nummer 14 in Heubisch

**Heubisch.** Wenn von Knutfesten im Landkreis Sonneberg die Rede ist, dann gebührt dem Heubischer Knutfest doch ein besonderer Stellenwert. Waren es doch damals motivierte Heubischer Bürger des örtlichen Feuerwehrvereins, die nach nordischem Vorbild als erste diese Tradition auch in den Süden Thüringens brachten. Viele andere Vereine nahmen danach diese Veranstaltung auch in ihren Veranstaltungskalender auf und so gibt es immer Anfang des Jahres zahlreiche Knutfeste in der Region. Dieses Jahr zierte folgender Slogan die Heubischer Festplatz „Unser Knutfest wird vierzehn! Also langsam erwachsen. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Und außerdem die langweiligen Couch-Tage sind vorbei. Raus aus den vier Wänden. Bringt auf alle Fälle Feierlaune mit und die ganze Familie.“ Und so kam es, dass sich viele Heubischer und Leute aus der Nachbarschaft am Samstagnachmittag auf den Weg zum Heubischer Festplatz machten. Am Vormittag waren zwei Teams der Feuerwehr Heubisch unterwegs, um die ausgedörrten Weihnachtsbäume von den Heubischern abzuholen. Klaus Wicklein und Florian Oberender fuhren die Traktoren und Martin Oberender, Dominique Weid, Steve Matthes und Christian Holland waren als fleißige Helfer mit unterwegs. Ein mächtiger Berg ausgedienter Weihnachtsbäume sammelte sich auf dem Festgelände an. Ein dickes Lob geht an den kürzlich neu gewählten Feuerwehrvereinschef Michael Scheler, der mit seinem Vorstand hervorragende Vorbereitungen zum Knutfest getroffen hat. Den Baum für den Festplatz sponserte in der Adventszeit Familie Löffler und mit Hilfe der Agroprodukt Sonneberg e.G. wurde er zur Heubischer Partymeile transportiert und zierte bis zum Knutfest den Festplatz. Kurz nach 14.00 Uhr war es dann am 11. Januar 2020 soweit, dass das Knutfest von den Aktiven der Feuerwehr Heubisch entfacht wurde. Moderatorin Sibylle Lottes begrüßte im Namen des ausrichtenden Feuerwehrvereins Heubisch die vielen Gäste, überbrachte Grüße zum neuen Jahr und lud gleichzeitig zum lustigen sportlichen Wettkampf auf. Für die Kinder gab es den beliebten Glaskugelzielwurf und den Weihnachtsbaumweitwurf. 21 Kinder traten an und hatten ihren Spaß. Die Erwachsenen folgten, hier traten neun Frauen und 18 mutige Männer an und lieferten sich spannende Duelle im Weihnachtsbaumweitwurf. Es wurde um jeden Meter gefightet. Dopingmittel in Form von Glühwein gab es in verschiedenen Geschmacksrichtungen, dazu Gebratenes und leckere selbstgebackene Pfannkuchen. Für die Sieger standen schöne Preise bereit und alle Kinder, die teilnahmen, konnten sich ebenfalls kleine Preise abholen. So begann das neue Jahr in Heubisch feucht-fröhlich und schön war, dass wirklich viele Heubischer und Gäste den Weg zum Festplatz fanden. Ambulantes Gewerbe war ebenfalls vor Ort und die Kleinsten konnten Runden auf dem Karussell drehen oder leckere Süßigkeiten kaufen. Der Feuerwehrverein Heubisch hat für das Jahr 2020 einiges an Veranstaltungen geplant, die zeitnah bekannt gegeben werden, so Vereinsvorstand Michael Scheler, der sich außerdem herzlich bei allen Aktiven, bei seinen Vereinsmitgliedern und den Sponsoren bedankt, die zum guten Gelingen des 14. Heubischer Knutfestes beitrugen.

### Platzierungen:

#### Weihnachtsbaumweitwurf

##### Kinder:

1. Platz	Keanu Petereit	7,40 m
2. Platz	Julian Volk	6,00 m
3. Platz	Charlotta Maaser	5,70 m

#### Glaskugelzielwurf

**Es siegten punktgleich mit jeweils sechs Punkten:** Carlo Büchner, Julian Volk, Clara Zeitler, Johanna Bräcklein

#### Weihnachtsbaumweitwurf

##### Frauen:

1. Platz	Isabell Büchner	5,90 m
2. Platz	Manuela Jobst	5,40 m
3. Platz	Wenke Petereit	5,20 m

##### Männer:

1. Platz	Marcel Schindhelm	8,10 m
2. Platz	Eric Holland	7,60 m
3. Platz	Jochen Maaser	6,60 m





geschlossen sein und es deutet vieles auf einen Defekt an der Waschmaschine hin. Wenn alles gut läuft, kann mit den Abriss- und Wiederaufbauarbeiten im Januar 2020 begonnen werden. Über die Spende der Feuerwehr Rottmar/Gefell freute sich Familie Wicklein, die sie aus den Händen von Wehrführer Sandro Löffler und Feuerwehrmann Uwe Pohl vor Weihnachten entgegennahm.

**Text: Sibylle Lottes**  
**Foto: Steffen Wöhner**



links Wehrführer Sandro Löffler, Mitte Brandopferfamilie Steffen Wicklein, rechts Uwe Pohl, FFW Rottmar-Gefell bei der Geldübergabe 250 €

### **Festliche Musik zum Advent in Mupperg**

**Mupperg.** Immer zum 3. Advent steht in Mupperg die Festliche Musik auf dem Programm, so auch am Sonntag, 15.12.2019, unter bewährter Leitung von Muppergs Kantor Walter Friedrich. Die Heilig-Geist-Kirche präsentierte sich den vielen Konzertbesuchern im Schein der Kerzen. Den Auftakt spielte die Bläsergruppe der Mupperger Blasmusik unter Leitung von Manfred Köhler mit dem Schein'schen Spielstück, welches die Blechbläser besinnlich aus dem Altarraum erklingen ließen. Der Gesangverein „Liederkranz“ Fürth am Berg unter Leitung von Walter Friedrich glänzte zu Beginn mit der Adventskantate, wunderbar mehrstimmig musikalisch dargeboten und durch Texte von Gerlinde Friedrich unterlegt. Seit 26 Jahren ist der „Liederkranz“ Fürth am Berg mit großer Beständigkeit bei den Konzerten in Mupperg dabei. In Erinnerung an die Grenzöffnung gab es Worte aus dem Psalm 24 und das Lied „Öffnet die Tore“, die ja tatsächlich zwischen Mupperg und Fürth am Berg am 02. Dezember 1989 aufgestoßen wurden unter den Klängen der Mupperger Blasmusiker, die den Choral „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ unvergesslich damals wie heute auch zur Festlichen Musik spielten. Pfarrerin Anke Nagel-Kordak begrüßte zum außergewöhnlichen Konzert und wünschte eine Musik, die in den Himmel hineinschallt. Mit wohlklingenden Flöten- und lieblichen Orgeltönen der beliebten Pastorelle bezauberten Nathalie Scholz (Altflöte) und Regionalkantorin Ines Eckardt (Orgel). Ein weiteres Zusammenspiel mit Altflöte und Gitarre, „Beauty in Tears aus Irland“ war ebenso Balsam für die Seele. Der Singkreis Mupperg, das sind sangesfreudige Damen unter Leitung von Ines Eckardt, gaben Kostproben ihres Könnens mit den weihnachtlichen Weisen „Herr, wir warten, dass du kommst“, „In der Nacht von Bethlehem“ und „Christ ist geboren“, um das bevorstehende Christfest anzukündigen. Zwischendurch gab es immer wieder kraftvolle aber auch besinnliche Blechbläserstücke mit „Süßer die Glocken nicht klingen“ und dem „Andachtsjodler“. Cocktail a capella unter Leitung von Yvonne Unger waren bereits dieses Jahr zum zweiten Mal in der Mupperger Heilig-Geist-Kirche zu Gast, um mit ihrem unverkennbaren mehrstimmigen a capella Sätzen zu begeistern. „Nun sei willkommen, Herre Christ“ gehört zu den ältesten Weihnachtsliedern aus dem 11. Jahrhundert, welches im Jahr 1334 in den Erfurter Liederhandschriften erwähnt wurde. „Übers Gebirg Maria geht“ und „Maria durch den Dornwald ging“, herzergreifend dargeboten, war Musik für alle Sinne. Ein Höhepunkt jagte den nächsten. Der Männergesangverein Gestungshausen unter Leitung von Ralf Fischer, war bereits mehrere Male in der Mupperger Kirche und bestach durch die kraftvollen, tonal sauberen, Männerstimmen mit „Fröhliche Weihnacht überall“, „Little drummer Boy“, „Halleluja“ und „Zünd ein Licht für dich an“. Hauptorganisator Walter Friedrich gab zwei Soloeinlagen zum Besten. „Engel“ von Marius Müller-Westernhagen, einer festen Größe im



**Text: Sibylle Lottes**  
**Fotos: Carl-Heinz Zitzmann/Thilo Langbein**  
**Fotos: Carl-Heinz Zitzmann; Thilo Langbein**

### **Einladung**

**zur Mitgliederwahlversammlung  
des SV Rottmar/Gefell e. V.**

**am 15. Februar 2020  
um 14:00 Uhr  
ins Sportheim  
des SV Rottmar/Gefell e. V.**



#### **Tagesordnung:**

- Begrüßung, Ernennung Protokollführer und Versammlungsleiter
- Berichte Vorstände und Rechnungsprüfer
- pause (mit kleinem Imbiss)
- Diskussion, Anträge, Entlastung aler Vorstand
- Wahl des neuen Vorstandes
- Schlusswort 1. Vorstand

**Der Vorstand des SV Rottmar/Gefell e. V.**

### **Ein Herz für die Mitmenschen**

Das trifft im wahrsten Sinne des Wortes auf die Aktiven der Feuerwehr Rottmar/Gefell zu. Sie spendeten von ihren Einnahmen der kürzlich stattgefundenen Feuerwehrgerätehaus einweihung 250 € an Familie Steffen Wicklein. Für die Wickleins wurde ein Albtraum am 30.10.2019 Wirklichkeit. Ein Brand in Schwärzdorf vernichtete ihr Hab und Gut. Dank des Einsatzes der beteiligten Feuerwehren aus der Umgebung und durch die große Hilfe von Nachbarn und Freunden fand Familie Wicklein in diesen schlimmen Stunden viel Zuspruch. Deshalb sind sie allen Helfern und Feuerwehrleuten sehr dankbar, so Steffen Wicklein und die gesamte Familie. Die Brandermittlungen werden demnächst ab-